Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

№ 20. Freitag, den 8. März 1850.

Oberamtsgericht Horb.

An die Schultheißen im Oberamte Horb.

Die Nummer 45 des Staatsanzeigers enthalt eine Verfügung, welche das K. Justiz-Ministerium unterm 16. Febr. 1850 an sammtliche Oberamtsgerichte wegen strenger Beaufsichtigung der Ortsvorsteher in Behandlung liquider Schuldsachen erlassen hat.

Am Ende jener Ministerial-Verfügung ist vorgeschrieben, es sey dieselbe nach ihrem ganzen Inhalte sammtlichen Gemeinderaths-Kollegien bekannt zu machen, und wie dies geschehen, dem Oberamtsgerichte urkundliche Bescheinigung vorzulegen.

Nachdem bis heute nur Eine Vollzugsanzeige dahier eingekommen ist, so eröffnet man hiemit den Ortsvorstehern des hiesigen Bezirks, daß, wenn die übrigen Anzeigen nicht binnen acht Tagen dahier einkommen, gegen die saumigen Ortsvorsteher mit mißliebigen Maßregeln wird vorgefahren werden.

Den 5. März 1850.

Königl. Oberamtsgericht.
Hartmann.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Schulden-Liquidation.

In nachgenannter Gantsache wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundene weitere Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Glaubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Konrad Weinstein, Wittwer in Bildechingen,

Samstag den 30. März,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Bildechingen.

Den 28. Februar 1850.

Königl. Oberamtsgericht.
Hartmann.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Schulden-Liquidation.

In nachgenannter Gantsache wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundene weitere Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Glaubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Simon Merk, Taglöhner in Weitingen,

Dienstag den 12. März,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Weitingen.

Den 11. Februar 1850.

Königliches Oberamtsgericht.
Hartmann.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Diebstahls-Anzeige.

Am 23. laufenden Mts., Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr, wurden den Gesellen und der Magd des Schuhmachers Friedr. Bäuerle von Altenstaig aus ihrer Wohnung mittelst Oeffnung eines Kleiderkastens, die nachbenannten Gegenstände im Gesammtwerth von 75 fl. entwendet: circa 15 fl. Geld, ein russisch-grüner und ein blauer Rock, ein tuchenes Kleid, zwei Paar russisch-grüne Tuchhosen, und eine Paar gelbe Tuchhosen, eine gestreifte Weste, eine grüne Kappe, ein Paar kalblederne Stiefel mit Stiften an den Absätzen, ein Hemd mit N. St. bezeichnet, ein Gesangbuch, eine Pfeife mit dem Bilde eines Mannes, unten steht: „der erste Tenor."

Der Verdacht der Verübung dieses Diebstahls fällt auf einen Burschen mit schwarzen Haaren, bleicher Gesichtsfarbe und einer Größe von ungefähr 5' 7", welcher seiner damaligen Kleidung nach ein Maurer seyn soll.

Dieß wird zur Nachforschung nach dem Thäter und nach den entwendeten Gegenständen hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Den 26. Februar 1850.

Königl. Oberamts-Gericht.
Römer, G.-Alt.-V.

Forstamt Altenstaig.

Revier Grömbach.

Holzverkauf.

Samstag den 16. d. M.

werden aus dem Staatswald Herrgottsbühl

1 Klafter buchene Scheiter,
½ Klafter buchene Prügel,
24¾ Klafter tannene Scheiter,
16¼ Klafter tannene Prügel

unter den bekannten Bedingungen im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft
Morgens 9 Uhr
in Edelweiler.

Altenstaig, den 6. März 1850.

Königliches Forstamt.
Grüninger.

Hofkameralamt Herrenberg.

Sindlingen.

Holz-Verkauf.

Aus dem Oldenwald daselbst kommen am

Montag dem 11. März d. J.

weiter zum Verkauf:

40 Stücke eichenes Bau- und Nutz-Holz, von 16—30 Schuh Lange und 6 bis 17 Zoll mittlerem Durchmesser;
14 Stücke buchenes Nutzholz,
23 eichene, 3 buchene und 25 birkene Wagnerstangen und 50 birkene Reife,
10¼ Klftr., meistens eichene Scheiter, und
650 Stücke Reis-Wellen.

Die Zusammenkunft ist
Morgens 9 Uhr
im Schlag und inzwischen wird der Waldaufseher das Holz auf Verlangen vorzeigen.

Die betreffenden Ortsbehörden werden ersucht, vorstehenden Verkauf in ihren Gemeinden zeitig und gehörig bekannt zu machen.

Herrenberg, den 28. Febr. 1850.

K. Hofkameralamt.
Beck.

Amtsnotariat Eutingen.

Rohrdorf,
Gerichtsbezirks Horb.

Gläubiger-Vorladung.

Die unterzeichneten Stellen sind mit der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des

Joseph Pfeffer, Webers dahier,

beauftragt worden, und haben zur Vornahme der Liquidation Tagfahrt auf

Dienstag den 2. April,
Vormittags 10 Uhr,

festgesetzt.

Sämmtliche Gläubiger und Bürgen desselben werden nun aufgefordert, an gedachtem Tage auf dem Rathhause zu Rohrdorf ihre Forderungen mündlich, schriftlich oder durch gehörig Bevollmächtigte unter Vorlegung der Beweismittel zu liquidiren und sich zugleich über den Beitritt zu einem etwaigen Vergleich, so wie über die Veräußerung der Masse zu erklären. Die nicht Liquidirenden werden bei dieser Masse-Vertheilung nicht berücksichtigt, die nicht Erscheinenden aber als der Mehrheit beitretend angenommen.

Den 4. März 1850.

K. Amtsnotariat Eutingen
und
Gemeinderath Rohrdorf.

Vdt. Amtsnotar Hailer.

Freih. v. Münchsches Rentamt Mühringen.

Dommelsberg,
Oberamts Horb.

Abbruchs-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle verkauft am
Samstag dem 9. März 1850,
Nachmittags 2 Uhr,
in der Linde zu Dommelsberg auf den Abruch:

ein Wohnhaus,
eine Scheuer und
einen Schopf,

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 26. Februar 1850.

Freiherrlich von Münchsches
Rentamt.
Hailer.

Stadt Altenstaig.

Vieh-Markt betreffend.

Durch Beschluß der bürgerlichen Kollegien vom Heutigen, wurde

zu Aufstellung der Pferde an den hiesigen Viehmärkten der freie Platz vor dem Gasthaus zum Schwanen bestimmt, was hiemit zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Den 4. März 1850.

Stadtschultheißenamt.
Speidel.

Altenstaig Stadt.

Auswanderungs-Sache.

Die ledige Margaretha Gensheimer von hier beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern, kann aber für etwaige im Lande zurücklassende Verbindlichkeiten keine Bürgschaft aufbringen, es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselbe zu machen haben, aufgefordert, dieselben

binnen 15 Tagen,

von heute an gerechnet, geltend zu machen, wobei aber zum Voraus bemerkt wird, daß eine Zahlungs-Hülfe wegen gänzlicher Vermögenslosigkeit nicht geleistet werden kann.

Den 6. März 1850.

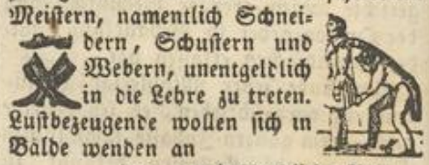
Stadtschultheißenamt.
Speidel.

Vdt. Königliches Oberamtsgericht.
Nick, A.-V.

Bösingen,
Oberamts Nagold.

Dienst- und Lehrstellen-Gesuch.

Ein 14jähriges verwaistes Mädchen von hier sollte bis Ende Aprils in einem geordneten Hause in Dienst gebracht werden. Auch wünschen einige 14—15jährige arme Knaben bei verschiedenen Meistern, namentlich Schneidern, Schustern und



Webern, unentgeldlich in die Lehre zu treten. Lustbezeugende wollen sich in Bälde wenden an

das gemeinschaftliche Amt.

Rothfelden,
Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde ist gesonnen,
am Montag dem 11. März,
Nachmittags 1 Uhr,
aus ihrem Gemeindewald Neuhausen
60 Stücke Langholz, welches sich auch zu Bau- und Floßholz eignet,

im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung zu verkaufen, wobei bemerkt wird, daß das Holz noch aufrecht im Walde steht und täglich eingesehen werden kann.

Liebhaber wollen sich deshalb wenden an das

Schultheißen-Amt.
Buhler.

Neubulach,
Oberamts Calw.

Langholz-Verkauf.

Die Gemeinde dahier verkauft ungefähr 400 Stücke Langholz

stehend, im Gemeindewald Eberlesberg vom 60ger abwärts gegen baare Bezahlung, der Verkauf ist auf

Donnerstag den 14.,
Mittags 1 Uhr,

anberaumt, die Zusammenkunft aber

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier, wo es dann auf Verlangen vorgewiesen wird.

Zugleich werden ungefähr 3000 Stück

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

birkene Reifstangen von 10 bis 20 Schuh im Gemeindewald Löcherhalde gegen baare Bezahlung verkauft, die Zusammenkunft ist wie oben um 8 Uhr, der Verkauf aber dieser beginnt

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier.

Liebhaber hiezu werden hiemit eingeladen.

Stadtschultheißenamt.

Ebhausen,
Oberamts Nagold.

Langholz- und Sägklötze-Verkauf.

Am Samstag dem 23. d.,
Vormittags 10 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde gegen baare Bezahlung 450 Stücke Langholz, vom 70ger bis zum 30ger abwärts, und 20 Stücke Sägklötze,

lauter ganz schönes und gesundes Holz, das ganz nahe an der Nagold liegt, bis zum Einbinden fertig und beinahe größeren Theils fichtenes ist.

Den 6. März 1850.

Aus Auftrag des Gemeinderathes:
Vorstand: Hailer.

Simmersfeld,
Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

Am Dienstag dem 12. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

verkauft die diesige Gemeinde auf dem Rathhaus hier 100 Stämme Floßholz aus ihrem Wald Zugberg.

Liebhaber werden zu diesem Verkaufe höflich eingeladen.

Den 5. März 1850.

Schultheiß Schaible.

Pfalzgrafenweiler.

Liegenschafts-Verkauf.

Da ich von hier wegziehe, beabsichtige ich mein Haus und Liegenschaft im öffentlichen Aufstreiche zu verkaufen.

Die Verkaufsverhandlung findet den
22. März,
Nachmittags 2 Uhr,
in meiner Wohnung statt.

Die Verkaufs-Bedingungen können für den Käufer annehmbar gestellt werden.

Den 4. März 1850.

Roh, Wittwe.

Stadt Altenstaig.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des
Georg Friedrich Klaiß, Bürgers und Frachtführers dahier,
kommen am

Dienstag dem 12. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude:

Eine neu erbaute zweistockige Behausung mit Backofen, Pferdestall und Scheuer auf dem Viehmarkt, mit angebauten vier Schweinstallungen und einem neuen Wagenschopf,
Anschlag . . . . . 2500 fl.;
ein neu erbautes Kellerhaus daselbst,
Anschlag . . . . . 200 fl.

Mähefeld:

1 Morgen ½ Viertel 2¾ Ruthen auf dem großen Turnerfeld,
Anschlag . . . . . 250 fl.;
5 Allmandtheile, je zu 20 Ruthen, auf der Pfingstweid,
Anschlag . . . . . 150 fl.;
1 Morgen 1½ Viertel 6⅜ Ruthen im Kelle,
Anschlag . . . . . 300 fl.;
2 Morgen 9¾ Ruthen auf dem großen Turnerfeld,
Anschlag . . . . . 350 fl.;
2½ Viertel 17¼ Ruthen im Turnerrain,
Anschlag . . . . . 150 fl.

Gärten:

6¾ Ruthen Küchengarten in der Weiherhalde,
Anschlag . . 50 fl.

Auf Egenhauser Markung:

Aecker:

Zelg Altenstaig:

1 Morgen 2½ Viertel 6 Ruthen im Trögelsbach,
Anschlag . . . . . 400 fl.

Auf Spielberger Markung:

Zelg Grünenbaum:

3 Morgen 2 Viertel 6 Ruthen im Geiselthan,
Anschlag . . . . . 600 fl.

4950 fl.

Die Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß den Meistbietenden die heurige Anblumung der Felder übertragen wird.

Den 2. März 1850.

Güterpfleger:
Wurster.

Vdt. Stadtschultheiß
Speidel.

Weitingen,
Oberamts Horb.

Stroh-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde ist Willens, am

Montag dem 11. März d. J.
200 Bund Dinkelstrob und 60 Bund Haberstrob (Zehntstroh) im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zu verkaufen.

Die Verhandlung beginnt
Vormittags 10 Uhr.

Liebhaber wollen sich um diese Zeit bei der Zehntscheuer einfinden.

Den 28. Februar 1850.

Im Auftrag des Gemeinderaths.
Gemeindepfleger Schweizer.

Nagold.

Empfehlung.

Reine 1848er und 1849er Weine,

Kleesamen, dreiblättertigen und ewigen, für deren Güte garantirt wird,
Stockfische, frisch gewässert,

weißer Gips, das Simri à 5 kr.,
Oelmehl, der Centner à 1 fl. 30 kr.,
Leinsamen, das Simri · 2 fl. 24 kr.

bei Aug. Reichert.

Altenstaig.

Radfelgen feil.

Einige Hundert 6- bis 8-jährige breite Radfelgen sind billig zu haben bei
Müller Faist dem Aeltern.

Altenstaig.

Birnenbäume feil.

Alt Christian Schuler von Altenhat ungefähr 60 Stücke Birnenbäume um billigen Preis zu verkaufen.

Nagold.

Gartensamen-Empfehlung.

Bei herannahendem Frühjahr erlaube ich mir, meinen Gartensamen wieder in Erinnerung zu bringen; ich empfehle solchen zur geneigten Abnahme und bin in den Stand gesezt, bei guter und frischer Waare ganz billige Preise zu stellen.

J. G. Gauß, Seifensieder.

Nagold.

Zu verkaufen.

Einen neuen einspännigen Charabank und zwei Kinderwägelchen hat um billigen Preis zu verkaufen

Sattlermeister Schwarzkopf.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Der Unterzeichnete nimmt einen ordentlichen jungen Menschen unter billigen Bedingungen in die Lehre auf.

Eltern oder Pfleger wollen sich wenden an

Schreinermeister Kübler.

Mainz und Nagold.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Regelmäßige Postschiffe

zwischen

Havre und New-York.

Wir benachrichtigen hiedurch Auswanderer, welche die **früher** durch Herrn Washington Finlay, und für Württemberg durch die Herren J. F. Sick und Comp. in Stuttgart vertretenen **regelmäßigen Postschiffe** zur Reise nach New-York benützen wollen, daß die entstehend verzeichneten Herren Agenten zum Abschluß von Verträgen durch uns bevollmächtigt sind und auch das Nähere über die Bedingungen, zu welchen Auswanderer für die Postschiffe übernommen werden, bei denselben zu erfahren ist.

Die Abfahrten der Postschiffe sind auf den

9., 19. und 29. jeden Monats das ganze Jahr hindurch

festgesetzt, und geht demzufolge am

9. März die **New-York**, Kapitän **Lines**, von 1000 Tonnen,
19. „ die **St. Nikolas**, Kapitän **Eveleigh**, von 800 Tonnen,
29. „ die **Gallia**, Kapitän **Richardson**, von 1200 Tonnen,
9. April die **Zurich**, Kapitän **Thompson**, von 900 Tonnen,

von Havre ab, und ersuchen wir Auswandernde, die mit diesen **zwölf** regelmäßigen Postschiffen nach New-York reisen wollen, sich um die näheren Bedingungen an unsere Herren Agenten zu wenden. Der Königl. württembergische **Konsul** in Havre bestätigt dieser Linie,

daß sie in allen Beziehungen es verdient, empfohlen zu werden, indem diese 12 Schiffe nicht nur erster Klasse sind, sondern sich auch durch ihre gute Einrichtung empfehlen. Bis jetzt, sagt er ferner, sind diese 12 Schiffe die einzigen, welche den regelmäßigen Dienst zwischen Havre und New-York dreimal monatlich versehen, und sie verdienen daher allein den Namen regelmäßiger Paketschiffe,

und ist dieses Certifikat jederzeit bei uns einzusehen.

Die Vorzüge unserer Linie bedürfen keiner näheren Erörterung, da sie durch die Erfahrung von bald 30 Jahren, in denen **auch nicht ein Menschenleben** auf denselben durch Schiffbruch eingebüßt worden, hinlänglich bewährt ist, und die Kürze der Ueberfahrten unserer Postschiffe **eine unbestrittene Thatsache** ist. Die hohen, geräumigen Zwischendecke derselben bieten dem Auswanderer Bequemlichkeit und einen gesunden Aufenthalt. Die Spezialagentur wird es als ihre Aufgabe betrachten, **in allen Beziehungen** für das Beste der sich an sie wendenden Auswanderer zu sorgen, sie wird dieselben immer durch zuverlässige Führer von Mannheim nach Havre begleiten lassen, und auch in Ansetzung der Preise wird sie **durchaus** nach rechtlichen Grundsätzen verfahren. Da wir für die Postschiffe **ausschließend** arbeiten, bieten wir eine **seltene** Sicherheit, indem der Auswanderer, der sich an uns wendet, auf das Bestimmteste weiß, **für was er akkordirt.**

Die **ganz neue**, am 29. März segelnde **Gallia** bietet überdieß in ihrer **zweiten Kajüte** eine bequeme und schöne Reisegelegenheit dar.

Mainz, den 23. Februar 1850.

Spezialagentur der Postschiffe zwischen Havre und New-York:

Chrystie Heinrich & Comp.

früher besorgt durch

Washington Finlay & Comp.

Für Nagold und Umgegend wurde Unterzeichneter als Agent bestellt, der jeder Zeit recht gerne bereit ist, den Auswanderern mit Auskunft und Rath an die Hand zu gehen.

Christ. Friedr. Kappler.

Alt-Nuifra,
Oberamts Nagold.

Schnittwaaren-Empfehlung.

Bei dem Unterzeichneten sind zu haben ungemodelte forchene Bedseiten verschiedener Art, so wie auch Flöcken zu Glaserrahmen, Rahmenschenkel, Lanten, ungemodelte Bretter.

Die Herren Glaser- und Schreiner-Meister können dieselben in Einsicht nehmen und einen Kauf mit dem Unterzeichneten abschließen, wobei noch bemerkt wird, daß das Holz den Handwerkern zum Haus geliefert werden kann.

Den 22. Februar 1850.

Christian Günther.

Rothfelden,
Oberamts Nagold.

Boten-Gelegenheit nach Stuttgart und andere Orte.

Der Unterzeichnete macht die Anzeige, daß er künftig alle Freitage von Rothfelden über Wildberg, Gültlingen, Gartringen, Ebningen, Böblingen, Vaihingen nach Stuttgart gehen wird, und bietet sich an, sowohl nach Stuttgart als nach den Orten unterwegs, hin und zurück, Briefe und Pakete billig und pünktlich zu besorgen, überhaupt jede Bestellung, womit er beauftragt wurde, zur Zufriedenheit auszuführen. Jeden Donnerstag wird er über Rohrdorf nach Nagold gehen, um Kommissionen aufzunehmen und am Freitag durch die übrigen Orte kommen. Briefe und Pakete bittet er abzugeben in Rohrdorf bei Bäcker Breuning, in Nagold bei Bäcker Lutz beim Rathhaus, in Wildberg bei Bäcker Preymaier.

Gottlieb Friedrich Mutschler
von Rothfelden.

Dem vorgenannten Mutschler bezeugen die Unterzeichneten, daß er als ein rechtschaffener und fleißiger Mann bekannt ist, der sich einem mühsamen Fußboten-Geschäft unterziehen will, um sich und seine Familie ehrlich durchzubringen.

Rothfelden, den 4. März 1850.

Pfarrer Haas. — Schultheiß Bühler.

Deschelbronn,
Oberamts Herrenberg.

Schreiner-Handwerkszeug feil.

Bei Unterzeichnetem ist ein guter Schreiner-Handwerkszeug dem Verkauf ausgesezt. Er ist noch in einem guten Zustand und kann jeden Tag eingesehen werden.

Ein billiger Kauf kann abgeschlossen werden mit Jakob Eitelbuß,
Schreiner-Meister.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.